



Betreuer gesucht

Straubing-Bogen. (ta) Der Kreisjugendring Straubing-Bogen (KJR) führt jedes Jahr verschiedene Freizeitmaßnahmen in den Ferien für Kinder von acht bis 14 Jahren durch. Dafür werden ehrenamtliche Betreuer gesucht. Für alle interessierten jungen Menschen ab 16 Jahren, die noch keine oder wenig Erfahrung beim Betreuen von mehrtägigen Kinderfreizeiten haben, bietet der KJR ein Tagesseminar am Samstag, 4. Februar, von 9 bis 17 Uhr in Straubing an. Erfahrene ehrenamtliche Ausbilder werden den Seminarteilnehmern die Grundlagen der Arbeit mit Kindern mit spielerischen Elementen und abwechslungsreichen Methoden vermitteln. Schwerpunkte sind die Programmgestaltung von Kinderfreizeiten, Aufsichtspflicht oder auch, was es bedeutet, eine Kinderfreizeit zu betreuen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei Jugendpfleger Richard Maier unter Tel. 09421/90904 oder per E-Mail: info@kjr-straubing-bogen.de.

Heute im Landkreis

Veranstaltungen	Seite 14
Notdienste	Seite 14
Gottesdienste	Seite 22/23

- Straubing-Bogen:**
MdL Reichhart referierte beim FW-Neujahrsempfang über das Handwerk.....19
- Aiterhofen:**
Gemeinde gab den offiziellen Startschuss für die Dorferneuerung.....20
- Straßkirchen:**
Bajuwarenfunde aus 402 Gräbern sollen restauriert werden27

**Fernsehprogramm
Magazin zum Wochenende**

Der direkte Draht zur Redaktion Niederbayern/Landkreis:
Telefon09421/940-4620
Telefax09421/940-4609
landkreis@straubinger-tagblatt.de

Kalenderblatt

21. Januar 2012

- Namenstage:** Meinrad, Agnes, Ines
- Blick zum Himmel:** Sonnenaufgang 7.53 Uhr, Sonnenuntergang 16.51 Uhr, Mondaufgang 6.14 Uhr, Monduntergang 15.04 Uhr; abnehmender Mond
- Bauernweisheit:** Die Agnessonne hat weder Kraft noch Wonne
- Spruch für heute:** Auch ausgetrocknet ist das Meer noch lange kein Bruder der Pfütze (russisches Sprichwort)
- Man erinnert sich:** 1912 sendet Rainer Maria Rilke die erste seiner Duineser Elegien von Duino an Marie Taxis. 1954 läuft das erste atomgetriebene U-Boot, die „Nautilus“, in den USA vom Stapel. Geburtstag von: 1867 Ludwig Thoma, deutscher Schriftsteller (Lausbubengeschichten, Ein Münchner im Himmel). 1952 Werner Grissmann, österreichischer Skirennläufer. Todestag von: 1815 Matthias Claudius, deutscher Dichter. 2002 Peggy Lee, amerikanische Sängerin
- Küchzettel:** Lasagne mit Schinken, Champignons, Béchamelsauce, Feldsalat
- Der Tipp:** Gelbe Stellen und Tropfen in der Badewanne mit einem Brei aus Salz und Essig entfernen

Rainer Volkslauf: Landratscup zum Zweiten

Landrat Alfred Reisinger lobt wieder Wanderpokal für teilnehmerstärkste Gemeinde aus

Straubing-Bogen. Der Landratscup geht in die zweite Runde und Landrat Alfred Reisinger ist hoch motiviert, seinem Wanderpokal zum Durchbruch zu verhelfen. Anlässlich des 5. Rainer Volkslaufs (RVL) hatte er diesen im vergangenen Jahr erstmals ausgelobt. Seither zielt er die Gemeinde Atting. In diesem Jahr, so hofft Reisinger allerdings, werden sich noch mehr Gemeinden am Landratscup beteiligen. Deshalb sagte er den RVL-Organisatoren auch seine uneingeschränkte Unterstützung zu.

Während sich Straubing intensiv für den ersten Marathon in der Geschichte der Stadt, Mitte Mai, rüstet, stecken auch die Rainer Scler, Robert Fischer, Thomas Lehrberger und Lothar Zellmer, mitten in den Vorbereitungen für die wiederum größte Laufveranstaltung im Landkreis Straubing-Bogen, den 6. Rainer Volkslauf. Und so besuchte das Trio am Freitagnachmittag Landrat Reisinger im Landratsamt, um sich seine Unterstützung auch für dieses Jahr zu sichern und die genaueren Modalitäten für den Landratscup zu besprechen.

Reisinger: Der Landkreis soll sich bewegen

„Der Landkreis soll sich bewegen“, auch in sportlicher Hinsicht, das hatte der Landrat als Motto für seinen Pokal ausgegeben. Um dieses Ziel zu erreichen, geht der Landratscup auch heuer wieder an die Gemeinde im Landkreis mit den meisten vorangemeldeten Teilnehmern. Im vergangenen Jahr sei man vermutlich etwas spät drangewesen, meinte er. Diesen Fehler würde er heuer nicht mehr machen und die jeweiligen Bürgermeister jetzt schon ansprechen, um sie zur Unterstützung – vielleicht sogar zur Teilnahme – zu motivieren.

Seiner Meinung nach, sei auch bei den (Nordic-)Walkern „noch was drin“ – teilnehmerzahlmäßig. Deshalb werde er sich mit den Vertretern der Landkreis-Vhs zusammensetzen, um sich über das weitere Vorgehen zu beraten. Allerdings hätten sich diese eh schon dazu bereiterklärt, die größte Breitensport-



Landrat Alfred Reisinger (links) und Manfred Hofmann (rechts) lassen sich von den beiden RVL-Organisatoren Robert Fischer (stehend links) und Thomas Lehrberger über die geplanten Neuerungen informieren. (Foto: usa)

veranstaltung mit Walkern von ihren Außenstellen zu unterstützen.

Die Schulen noch besser einbinden

Grundsätzlich sei es wichtig, dass die Vereine und Bürger vor Ort dezidiert und frühzeitig angesprochen werden, so der Sportbeauftragte des Landratsamtes, Manfred Hofmann. Deshalb werde er, wenn er sie frühzeitig erhält, die RVL-Flyer mit dem

nächsten Schreiben an die Vereine im Landkreis verschicken. Dann seien diese schon einmal über das Wichtigste informiert.

Ein weiteres Ziel ist es auch, die Schulen besser einzubinden. Schließlich sei Sport ein wichtiger Bestandteil im Schulunterricht. Wie die Organisatoren versicherten, sei deshalb wieder vorgesehen, die Schüler zu günstigeren Gebühren starten zu lassen. Da ihr Rundumpaket von günstigen Startgebühren

über Urkunden, Medaillen und Shirts durch das geplante Startgeld nicht abgedeckt sein kann, sind sie noch auf der Suche nach einem Sponsor, der sich Kindern besonders verbunden fühlt und zumindest einen kleinen Teil der Mehrkosten übernimmt. Denn schließlich wollen die Organisatoren wie jedes Jahr einen Euro des Startgeldes eines jeden Teilnehmers an die Aktion „Freude durch Helfen“ der Verlagsgruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung spenden.

Über die weiteren Planungen wurde bekannt, dass die Trennung der beiden Läufe in den Fünf-Kilometer-Hobbylauf inklusive Walker und den Zehn-Kilometer-Hauptlauf beibehalten werde. Diese habe sich für beide Teilnehmergruppen bewährt, betonen die Organisatoren, die sich für ihren Volkslauf wieder das Ziel gesetzt haben, den beiden Gruppen gleichzeitig gerecht zu werden. Beibehalten werde auch die Neuerung des Vorjahres, dass sich die Läufer nachträglich auf der RVL-Homepage ihren Zieleinlauf im Video ansehen können. Allerdings werde dies diesmal auf die Walker ausgeweitet. Näher will das Trio allerdings nicht auf die weiteren Neuerungen eingehen. „Schließlich wollen wir uns jetzt noch nicht in alle Karten sehen lassen.“

Kein Geheimnis aber ist, dass die Organisatoren immer noch ein bisschen mit dem „Lauf des Landkreises Straubing-Bogen“ liebäugeln – zumindest als Zusatz. Denn auf ihren Markennamen „Rainer Volkslauf“ oder „RVL“ werden sie nie verzichten. Dieser hat in Sportlerkreisen inzwischen einen hervorragenden Ruf und die Breitensportveranstaltung weit über die Grenzen des Landkreises Straubing-Bogen hinaus bekannt gemacht. – usa –

Info

Der 6. Rainer Volkslauf findet am Samstag, 14. Juli, statt. Informationen zu den (Nordic-)Walking-Gruppen gibt es beim Vhs-Bildungszentrum in Oberalteich, Telefon 09422/505600, Anmeldung für den RVL (zehn und fünf Kilometer oder Walking sowie die beiden Spatzenläufe) ab 1. März unter www.rainervolkslauf.de.

Neue Ideen für die zweite Runde

Fünftes Energieforum am 31. Januar zum Start in die neue Förderphase



In Workshops können die Teilnehmer beim Energieforum Ideen einbringen.

Straubing-Bogen. (ta) Am Dienstag, 31. Januar, führt der Landkreis Straubing-Bogen ein Energieforum durch, um zusammen mit den Mitgliedern des Netzwerkes Bioenergie und weiteren Interessenten den Grundstein für das Anschlussförderprogramm der Bioenergie-Region zu legen und gemeinsam Ideen für innovative, nicht investive Bioenergie-Projekte zu erarbeiten. Dazu werden nach Vorträgen von Netzwerkmanagerin Laura Osterholzer und Zukunftsbüroleiterin Rita Kienberger verschiedene Arbeitsgruppen gebildet und Workshops durchgeführt.

Bis 15. März muss der Antragsteller, also der Landkreis Straubing-Bogen, eine Fortschreibung des 2008 erstellten Regionalen Energie-Entwicklungskonzeptes mit neuen Projektideen beim Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz einreichen. Gefragt sind hierfür erneut Projektvorschläge, die auf die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch Bioenergie, die Steigerung der Effizienz von Stoffströmen und technischen Anlagen oder auf den Wissenstransfer abzielen. Nach positiver Prüfung der vorgelegten Unterlagen kann der Bioenergie-Region Straubing-Bogen dann in einem Zeitraum von nochmals drei Jahren eine finanzielle Förderung zur Verfügung gestellt werden. Gefördert

werden im Erfolgsfalle wie bisher neben den Personal- und Sachkosten für das Netzwerkmanagement Bioenergie Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, Qualifizierungen, Veranstaltungen und Studien.

Mit dem Energieforum, das bereits zum fünften Mal stattfindet, möchte der Landkreis Straubing-Bogen in bewährter Weise die Kompetenzen und den Ideenreichtum der Netzwerkpartner einbinden und den aktuellen Unterstützungsbedarf in der Region in Erfahrung bringen. Neben den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen und allen

Mitgliedern des Netzwerkes Bioenergie sollen daher auch weitere Interessenten, die sich mit den erneuerbaren Energien privat oder beruflich beschäftigen und sich gerne konstruktiv einbringen möchten, am Forum teilnehmen.

Im Juni 2009 ging die Bioenergie-Region Straubing-Bogen, aufgrund der erfolgreichen Bewerbung, als eine von 25 Siegerregionen aus dem Bundeswettbewerb „Bioenergie-Regionen“ hervor. Verbunden mit dieser Auszeichnung ist auch der Erhalt von Fördermitteln in Höhe von bis zu 388 000 Euro, mit denen zahl-

reiche Projekte umgesetzt worden sind. So wurden zum Beispiel die mehr als ein Dutzend Machbarkeitsstudien bei Gemeinden bezuschusst, 35 Heizungsbauer qualifiziert, 43 Energy Scouts in 28 Kommunen ausgebildet, die Bürgermeister zu einem zweitägigen Workshop eingeladen und ein Branchenführer in Auftrag gegeben. Aufgrund der positiven Ergebnisse in den Bioenergie-Regionen hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im November beschlossen, den 25 Bioenergie-Regionen ein dreijähriges Anschlussförderprogramm anzubieten, bei dem sich der Landkreis Straubing-Bogen bewerben möchte und bis zu 330 000 Euro an Fördermitteln im Erfolgsfalle beantragen kann.

Nähere Informationen zur Veranstaltung sind beim Netzwerkmanagement Bioenergie am Landratsamt unter Telefon 09421/973-319 oder per E-Mail: bioenergie@landkreis-straubing-bogen.de erhältlich. Um eine vorherige Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen bis Freitag, 27. Januar, gebeten. Wem eine Teilnahme nicht möglich ist, wer aber bereits jetzt innovative Projektideen zum Thema Bioenergie hat, die einen regionalen Nutzen stiften, kann sich ebenso gerne an das Netzwerkmanagement Bioenergie am Landratsamt Straubing-Bogen wenden.